



Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv) und die Gewerkschaft ver.di fordern angemessene Ausstattung, familienfreundliche Öffnungszeiten und faire Arbeitsbedingungen in Öffentlichen Bibliotheken – gerade in Krisenzeiten!

<https://doi.org/10.1515/bd-2022-0064>

In einer gemeinsamen Stellungnahme fordern die Gewerkschaft ver.di und der Deutsche Bibliotheksverband Bund, Länder und Kommunen auf, Öffentliche Bibliotheken finanziell, personell und technisch besser auszustatten. Gerade in Krisenzeiten leisten Bibliotheken wichtige Arbeit, wie bei der Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine oder der nachhaltigen Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie. Mit ihrem frei zugänglichen Medienangebot schaffen sie einen Ort für Bildung, Information und demokratischen Diskurs für alle.

Dazu sagte Dr. Frank Mentrup, Präsident des dbv: „Der Austausch mit ver.di über die letzten Monate hat gezeigt, dass uns viele Themen und Zielsetzungen verbinden. Wir teilen die Auffassung, dass Bibliotheken als Zentren der Wissensvermittlung, der digitalen Teilhabe und der Demokratie fungieren und qualitativ hochwertige Medien und Dienstleistungen bereitstellen müssen – nicht nur, aber auch in Krisenzeiten sind sie verlässliche Partner. Dafür benötigen sie eine angemessene Ausstattung, faire Arbeitsbedingungen und familienfreundliche Öffnungszeiten. In unserer gemeinsamen Stellungnahme fordern wir Bund, Länder und Kommunen gemeinsam auf, bessere Rahmenbedingungen für Bibliotheken zu schaffen.“

Sylvia Bühler, Mitglied im ver.di-Bundesvorstand, erklärte: „Die Beschäftigten in den Bibliotheken ermöglichen Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen einen einfachen und nicht-kommerziellen Zugang zu Wissen, Kunst und Kultur. Für diese wichtige gesellschaftliche Aufgabe braucht es eine bedarfsgerechte Ausstattung und gute Arbeitsbedingungen. Allen muss klar sein, Bildung und Kultur sind kein Luxus, sie sind elementar für unser Leben. Sie formen uns und schenken Lebensqualität. Deshalb machen sich der dbv und ver.di gemeinsam für die Anerkennung der wertvollen Arbeit von Öffentlichen Bibliotheken sowie eine sichere und ausreichende Finanzierung stark.“

Die gemeinsame Stellungnahme kann hier heruntergeladen werden: https://www.bibliotheksverband.de/sites/default/files/2022-05/20220223_Gemeinsame%20Stellungnahme%20dbv%20und%20ver.di_final.pdf.

Deutscher Bibliotheksverband

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen über 2.000 Mitgliedern bundesweit über 9.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten und elf Millionen Nutzer*innen. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.bibliotheksverband.de.

Pressekontakte:

Kristin Bäßler

Leitung Kommunikation | Pressesprecherin

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv) | Bundesgeschäftsstelle

Fritschestraße 27–28 | 10585 Berlin | URL: www.bibliotheksverband.de

Tel.: 030/644 98 99 25 | E-Mail: baessler@bibliotheksverband.de

Matthias Neis

Bereichsleiter Soziale Dienste, Bildung und Wissenschaft

Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Bildung und Wissenschaft

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Paula-Thiede-Ufer 10 | 10179 Berlin | URL: www.verdi.de

Tel.: 030/69 56 2006 | E-Mail: matthias.neis@verdi.de